

ich sehe ich höre Spaziergang durch Erinnerungen der Neustadt

Projekt im Rahmen des Kunstfests Neustadt von Studentinnen des Instituts für Kunstpädagogik Leipzig

ich sehe ich höre – eine interaktive Auseinandersetzung mit dem Leipziger Stadtteil Neustadt-Neuschönefeld. In Form eines begehbaren Hörspiels wird das Wesen eines Ortes erfahrbar gemacht und gleichzeitig das Abhängigkeitsverhältnis zwischen Erinnerung und Raum thematisiert.

Die BesucherInnen laufen einen über ein videofähiges Abspielgerät (Tablet, iPod Touch) vorgegebenen Weg entlang. Das Video auf dem Gerät zeigt die gleichen Orte, an denen sich auch der Besucher oder die Besucherin während des Spaziergangs befindet – also Abbilder grundsätzlicher physischer Übereinstimmung. Allerdings wird der Situation im Gerät eine andere zeitliche Dimension zugefügt, da zum Zeitpunkt des Videodrehs andere Verhältnisse (Wetter, Geräusche) vorliegen. Außerdem wird der Betrachter oder die Betrachterin mit vorab filmisch festgehaltenen alltäglichen und inszenierten Szenen konfrontiert, die den Jetztzustand überlagern. Neben dem visuellen Aspekt der Aufnahme sind über Kopfhörer Geschichten und Erinnerungen der Bewohner auditiv erlebbar. So werden die Teilnehmenden über die ganze Route von einer Stimme aus dem Off begleitet, die auf Eigenarten und Geschichten von Orten aufmerksam macht, ohne dabei Faktenwissen im Stil einer Sight-Seeing-Tour zu vermitteln.

Das Kunstfest Neustadt trägt in diesem Jahr im Untertitel die Frage »Wer ist diese Stadt?« und nimmt damit Bezug auf das Leipziger Stadtfest und die damit verbundenen Feierlichkeiten zum tausendjährigen Bestehen der Stadt. Die verschiedenen soziokulturellen und künstlerischen Projekte, die als Teil des Kunstfest Neustadt umgesetzt werden, beschäftigen sich mit Erinnerungskultur und der Frage, wie der Blick zurück den Blick nach vorn bestimmt. Ziel ist es dabei nicht rückwärtsgewandte und bewahrende Erinnerungsarbeit zu leisten, sondern diese als Ressource zu nutzen um Missstände aufzuspüren, nachzudenken und zur aktiven Gestaltung von Lebenswirklichkeiten herauszufordern.

Diese Zielsetzungen werden durch das begehbare Hörspiel umgesetzt, indem ganz konkrete Orte und BewohnerInnen des Stadtviertels in den Fokus rücken, denen innerhalb offizieller Festlichkeiten keine Beachtung geschenkt werden würde. Allen am Projekt Beteiligten wird die Möglichkeit gegeben, Teil sozialer Stadtteilgestaltung zu werden. Unser zentrales Anliegen ist es, allen Interessierten **ich sehe ich höre** zugänglich zu machen, weshalb wir Führungen anbieten, bei denen BesucherInnen den Audio-Video-Rundgang auf einem von uns bereitgestellten Gerät abspielen können. Außerhalb der Führungszeiten gibt es die Möglichkeit die Datei über einen QR-Code auf das eigene Gerät zu laden.

Sie sind herzlich eingeladen!

WO Haus 27, Schulze Delitzsch Str.27, 04315 Leipzig

WANN 04.07.2015 bis 12.07.2015 immer 13:00 bis 19:00

KONTAKT julianetrinks@gmx.de